

# Telekom: Pläne ärgern Gemeinde

**Internet** Gammelshausen nutzt Vectoring-Ausbau für die Verlegung eigener Leerrohre, ist damit aber nicht glücklich.

**Gammelshausen.** Zähneknirschend beschloss der Gammelhäuser Gemeinderat, den Vectoring-Ausbau der Telekom zur Mitverlegung einer Leerrohrinfrastruktur für andere Anbieter zu nutzen. Die Instandsetzung der Gehwege soll auf das Notwendigste reduziert werden, da in den nächsten Jahren neuerliches Aufgraben droht. Bürgermeister Daniel Kohl: „Mich ärgert, dass die Telekom jetzt daher kommt, nachdem wir einen anderen Plan in der Tasche hatten und zudem im Zuge der Arbeiten keine Hausanschlüsse verlegen wird. Das heißt, der Kunde hat noch nichts davon, und in drei bis fünf Jahren werden die Gehwege wieder aufgerissen.“

Das Mitverlegen der Leerrohre kostet rund 60 000 Euro. Eine Ausgabe, mit der sich der Gemeinderat schwer tat, denn es stand die Befürchtung im Raum, dass sich die Maßnahme später als unnötig herausstellen könnte. Entweder weil die Telekom ihre Rohre an andere vermiete oder aber die Technik schon wieder überholt sei. Andreas Bunth führte an, dass sich bei Privatleuten immer mehr das LTE-Funknetz durchsetze. Der Weg führe weg vom PC, hin zu Tablet und Smartphone. Kohl entgegnete, dass für viele „Homeoffice“ ein Thema sei. Hans Hohlbauch meinte, man habe den Glasfaser-Ausbau jahrelang gefordert und könne jetzt nicht nein sagen. cz